

Region soll gemeinsam fortentwickelt werden

Lokale Aktionsgruppen unterzeichnen Erklärung

■ **Kreis Birkenfeld/St. Wendel.** In der Geschäftsstelle der Kulturlandschaftsinitiative (Kulani) St. Wendeler Land am Wendelinushof in St. Wendel haben die Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Erbeskopf und St. Wendeler Land eine Absichtserklärung unter dem Arbeitstitel „Fortentwicklung einer gemeinsamen Nationalparkregion“ unterzeichnet.

Ziel des „Letter of Intent“ sind die länderübergreifende Zusammenarbeit und das gemeinsame Voranbringen der Nationalparkregion. Thomas Gebel als Vorsitzender der LAG Kulani begrüßte ge-

meinsam mit seinem Stellvertreter Manfred Johann und Regionalmanager Christian Schaadt zu dem gemeinsamen Termin die Vertreter der LAG Erbeskopf in Person des Vorsitzenden Hartmut Heck, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hermeskeil, und Jens Lauer als Geschäftsführer der LAG.

Ein wichtiges Thema war der Informationsaustausch über die Leader-Gebiete und ihre ländliche und wirtschaftliche Entwicklung. Leader ist eine Abkürzung des französischen „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (Verbindung zwi-

schen Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) und der methodische Ansatz der Regionalentwicklung, der es Menschen vor Ort ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. So kann das Potenzial einer Region besser für deren Entwicklung genutzt werden.

Hierzu gehört insbesondere ein Austausch von Informationen durch Vernetzung. Neben diesen Informations- und Vernetzungsaspekten sind besonders die Entwicklung und Vermittlung der Besonderheiten sowie das Erarbeiten von Maßnahmen zur kooperativen Weiterentwicklung der Nationalparkregion von Bedeutung. Bereits in der vergangenen Förderperiode

war der 2015 eröffnete Nationalpark Hunsrück-Hochwald als Querschnittsaufgabe in den Lokalen Entwicklungsstrategien beider LAGs fester Bestandteil. Kooperationen mit anderen Regionen sind ausdrücklich erwünscht. Seither wurden bereits einige Projekte zur Schaffung einer gemeinsamen Identität für die Nationalparkregion initiiert, so das Bildungsnetzwerk Hunsrück-Hochwald (www.regionale-bildung.de), das seit 2011 als Bildungsnetzwerk St. Wendeler Land (www.bildungsnetzwerk-sw.de) aktiv ist.

Darüber hinaus soll auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen verstärkt werden, vor allem im



Die Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppen unterzeichneten die gemeinsame Absichtserklärung.

Foto: LAG Erbeskopf

Bereich Regionalvermarktung, Klimaschutz, Bildung, Kultur und Tourismus. Die Vorsitzenden der beiden Lokalen Aktionsgruppen sind sich einig, dass mit der neuen Absichtserklärung weitere Impulse der Zusammenarbeit gesetzt wer-

den. Beide betonen, dass aus dem ehemals trennenden Hochwald über den Nationalpark als Klammer bereits ein verbindendes Element entstanden sei, das nun durch weitere gemeinsame Projekte weiter verstetigt werden soll.